

ragende

reformierte
kirche gossau zh

Eine Beilage der Zeitung *reformiert*.



Für viele der dreizehn Cevianer ist es wohl nicht die letzte Reise nach Bulgarien. (Foto: Nadja Ehrensperger)

ceveinsatz in bulgarien

Für zwölf Tage reisten dreizehn Cevianer nach Cherkovo in Bulgarien.

In Bulgarien begrüßten uns Eno Demiral und seine Familie, welche wir in den folgenden Tagen bei der Arbeit im und ums Haus unterstützten, wie es der Cevi bereits seit fünf Jahren tut. Unterdessen ist es gut ausgebaut, sodass wir in einer komfortablen Unterkunft verweilen konnten. Arbeit gibt's aber weiter genug: Ein Teil unserer Gruppe rodete ein Landstück, um Platz für den Abwasserkanal zu schaffen. Andere arbeiteten am Bau einer Mauer, in der Imkerei oder räumten die Kellerräume auf.

Ein wichtiger Teil der Reise war auch die Begegnung mit den Menschen in der Umgebung. Beim Besuch eines Roma-Viertels entstanden mit wenigen bulgarischen Worten viele Begegnungen, die uns berührt haben. Durch ein Theater haben wir von Jesu Liebe

erzählt und anschliessend für und mit den Roma gebetet. Einen Nachmittag verbrachten wir im grössten Slum Europas, welches sich in Sliven befindet. Eno führte uns durch die Gassen bis zum ärmsten Teil. Die Kinder einer christlichen Gemeinde, bei welcher wir am Abend ihren Gottesdienst besuchten, begrüßten uns dort herzlich. Nach dem gemeinsamen Singen war ein Fussballspiel mit ihnen angesagt. Wir waren beeindruckt, welche Freude die Kinder ausstrahlen, obwohl sie in so armen Verhältnissen leben.

Nach unserem Einsatz in Cherkovo verbrachten wir drei Tage am Schwarzen Meer, wo wir uns von der körperlichen Arbeit erholen, aber auch all die Eindrücke verarbeiten konnten.

Wir sind dankbar für den Einblick, den wir in die Arbeit von Eno und Mirjam erhalten haben. Es ist ermutigend zu sehen, wie Gott durch und mit ihnen wirkt. Für viele von uns wird es wohl nicht die letzte Reise nach Bulgarien gewesen sein.

Johanna Hodel & Nicole Steiger



Voller Einsatz in Bulgarien. (Foto: Nadja Ehrensperger)

pfarrerin in ausbildung

Wir freuen uns, dass Viviane Baud von August 2015 bis Juli 2016 ihr Lernvikariat in unserer vielseitigen Kirchgemeinde beim Ausbildungspfarrer Johannes Huber absolviert und mit ihren Gaben Menschen in Gossau begegnen wird. Mit einem Interview wollen wir das neue Teammitglied besser kennen lernen.

Viviane, was ist ein Vikariat? Wie sieht dein Vikariatsjahr aus? Das Vikariat gehört zur Pfarrausbildung. Nach meinem fünfjährigen Theologiestudium an der Universität Zürich und einem halbjährigen Praktikum folgt nun ein einjähriges Praktikum: das Vikariat. Das Ziel dieses Jahres ist es, den Pfarrberuf besser kennenzulernen, besonders, indem ich alle grundlegenden pfarramtlichen Aufgaben ausübe und mit meinem Vikariatsleiter Johannes Huber vorbereite und auswerte. Neben der Praxis in der Kirchgemeinde besuche ich parallel dazu (insgesamt 13) Kurswochen, in denen mit allen Vikaren spezifische Themen wie Predigtlehre, Unterricht, Seelsorge oder Gemeindeleitung angeschaut werden. Am Ende des Vikariats finden praktische Prüfungen statt. Wenn ich diese bestehe, werde ich am 28. August 2016 im Grossmünster zur evangelisch-reformierten Pfarrerin ordiniert.

Viviane, woher kommst du? Welches waren deine wichtigsten Stationen im Leben? Ich wohne in Bassersdorf und bin auch dort mit meinen Eltern, meiner Schwester und meinem Bruder aufgewachsen. Meine Familie schätze ich enorm, und sie steht mir sehr nahe. Ich erlebte die Schulzeit sehr positiv und mit Sonntagschule und Jungschar gehörten auch die Kirche und der Glaube schon früh zu meinem Leben. Eine wichtige Station in meinem Leben war, als ich mit 15 Jahren im Adonialager (christliches Musicallager) realisierte, dass Gott mich wirklich liebt und ich durch Jesus Christus mit ihm eine Beziehung haben kann.

Ich wusste das vorher auch schon. Aber jetzt war es nicht nur einfach ein «Aufgewachsen-Sein» im christlichen Glauben, sondern eine persönliche Entscheidung, was mein Leben enorm prägte und veränderte. Im selben Jahr startete ich dann auch das musische Gymnasium, wo meine Freude und Begeisterung für Klavier und Gesang geweckt wurde. Gleichzeitig engagierte ich mich als Leiterin in der Jungschar. Nach der Matura war ich für drei Monate in Guatemala bei einer Missionsgesellschaft (OM) und begann dann mit dem Theologiestudium an der Universität Zürich.

Wie würde dich eine gute Freundin beschreiben?

Eine positive, meist aufgestellte, engagierte Person, die gerne Leute trifft und oft eine volle Agenda hat. Die eher ein «Nachtmensch» und deshalb ein «Morgemuffel» ist und ab und zu gerne auf der eigenen Meinung beharrt.

Welche Geschichte in der Bibel magst du besonders gut und weshalb?

Oh da gibt es viele. Eine, die mir besonders gefällt, ist die von der Heilung einer blutflüssigen Frau. Mich fasziniert deren Mut und Glaube, sowie die Art und Weise, wie Jesus dieser Frau begegnet.

Worauf freust du dich, wenn du an dein Vikariatsjahr in Gossau denkst?

Ich freue mich auf neue Bekanntschaften und Herausforderungen und dass ich viel lernen, mich aber auch einsetzen darf.

Welche Wünsche und Anliegen hast du an die Menschen in unserer Kirchgemeinde?

Ich danke Ihnen schon jetzt herzlichst für Ihre Geduld, wenn ich etwas einmal anders mache als Sie sich in der Kirchgemeinde gewohnt sind und ich am «Ausprobieren» bin und noch nicht alles in den vielleicht korrekten Abläufen mache. Ich freue mich über alle Rückmeldungen, Anregungen und Gedanken. Und ich freue mich, Sie persönlich kennenzulernen.

Interview-Fragen von Pfr. Johannes Huber

Viviane Baud bei der Arbeit. (Foto: Sara Baud)



neues gottesdienstkonzept

«Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und auch in Ewigkeit» (Heb 13,8). Dieser Satz aus dem Hebräerbrief hat den zweijährigen Prozess begleitet und Orientierung gegeben bei unterschiedlichen Ansichten, als das Gottesdienstkonzept der Kirchgemeinde Gossau überarbeitet wurde. Ausgangspunkt dieses Prozesses waren u.a. folgende Herausforderungen:

- Die unterschiedlich herangewachsenen Gottesdienstformate sollten ein noch klareres Profil erhalten, damit die Besuchenden wissen, was sie in welchem Gottesdienst erwartet.
- Das Konzept «Schritte ins Dorf» sollte auch durch Gottesdienste umgesetzt werden können.
- Es sollten Gefässe gefunden werden, welche den Übergang vom Cevi in die Kirche ermöglichen. Junge Erwachsene sollen Heimat im Gottesdienst finden können.
- Engagierte Gemeindemitglieder jeden Alters sollten noch mehr Gelegenheit bekommen, in den Gottesdiensten mitzuwirken und sich einzubringen.

Nun hat die Spurguppe im Juli 2015 der Kirchenpflege ein neues Gottesdienstkonzept zur Abnahme vorgelegt. Die Kirchenpflege hat dieses Konzept einstimmig angenommen. Das neue Gottesdienstkonzept wechselt ab zwischen traditionellen und modernen Formen. Grundsätzlicher Unterschied wird die Musik sein. Der traditionelle Gottesdienst nimmt die klassische und volkstümliche Tradition auf. Im modernen Gottesdienst werden zeitgenössische Lobpreislieder von einer Band begleitet. Das neue Gottesdienstkonzept steht für ein übersichtliches und vereinfachtes System, welches die Kulturen unserer Kirchgemeinde widerspiegelt. Damit Zeit bleibt, neue Strukturen und Ressourcen aufzubauen, wird im Jahr 2016 der SonntagsPraise (SOP) weiter bestehen bleiben. Die schrittweise Umsetzung sieht vor, dass 2016 fünf Bereichsleiter aus Technik,

Der Betttag hat eine über 200-jährige Tradition. Der Anlass «Ein Gebet voraus» findet auf der grossen Schanze in Bern statt.



Das neue Gottesdienstkonzept spiegelt die Kulturen unserer Gemeinde wieder. Es unterscheidet zwischen modern und traditionell.

Musik, Kunst, Dekoration und Moderation unter der Leitung von Pfr. Christian Meier das Konzept des modernen Gottesdienstes umsetzen. Erst 2017 sollen ausserdem vier Festgottesdienste geplant werden, welche ebenfalls ein wichtiger Teil des Gottesdienstkonzeptes sind. Die ref. Kirchgemeinde will Schritte ins Dorf wagen. Deshalb können die Festgottesdienste an unterschiedlichen Orten in der Gemeinde Gossau stattfinden. Am 25. Oktober 2015 wird nach dem Gottesdienst ausführlicher über das neue Konzept informiert. Ein besonderer Dank gilt Pia Kuster und den Mitgliedern der Spurguppe für die Konzeptentwicklung.

Die Kirchenpflege

ein gebet voraus

Verschiedene Kirchen und christliche Organisationen in der Schweiz laden die Bevölkerung in der Schweiz ein, am 19. September 2015 auf der grossen Schanze über dem Hauptbahnhof Bern öffentlich miteinander zu beten.

Seit über 200 Jahren gibt es in der Schweiz einen Betttag, an dem Christen, unabhängig von ihrer konfessionellen Zugehörigkeit, von der Regierung aufgerufen werden, für das Wohl des Landes zu beten.

Christen wenden sich in laut gesprochenen und stillen Gebeten an Gott, um für den Erhalt des Landes, für die gesellschaftliche Entwicklung, für die Politik, für das kulturelle und wirtschaftliche Leben, für den Erhalt des natürlichen Lebensraums, für Frieden, Freiheit und Solidarität zu beten.

Der Anlass beginnt um 10.15 Uhr und dauert bis 12.15 Uhr. Gemeinsame Veranstalter sind die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK) in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Kirchenbund (SEK) und der Bischofskonferenz (SBK), die Evangelische Allianz (SEA), die Freikirchen Schweiz (VFG) und die Organisation Gebet für die Schweiz.

Christian Meier, Pfarrer

erntedank mit teilete

Jeder ist eingeladen, Gaben zum Erntedanktisch zu bringen aus seinem «Reichtum» in Haus und Garten und Herz:

einen Sonntagszopf, ein Glas Honig, einen Sack Kartoffeln, einen Korb Äpfel, einen Strauss Chrysanthemen, vielleicht sogar einen selbstgestalteten Blumentopf, Anzündwürfel fürs Cheminée, eine selbstgestrickte Babymütze usw. Ideen sind gefragt.

Ihre Erntedank-Gaben werden am Samstag, 26. September, zwischen 13.30 und 14.30 Uhr in der Kirche in Empfang genommen und auf dem Gabentisch aufgebaut.



Gemütliche Teilete nach dem Gottesdienst. (Foto: Hansjörg Herren)

Im Anschluss an den Gottesdienst dürfen all diese Sachen «erstanden» werden – zugunsten des Projekts Kawaida. Wer etwas vom Tisch nimmt, legt einen selbst festgelegten Betrag dafür in eine bereit gestellte Kasse. Sollten am Schluss noch Erntedank-Gaben übrig bleiben, so kommen sie bedürftigen Menschen aus unserem Dorf zugute.

Herzlichen Dank für alles, was Sie mitbringen oder zugunsten von Kawaida erstehen!

Teilen wollen wir nach dem Gottesdienst auf eine zweite Art – und dabei frohe Gemeinschaft pflegen. Im Kirchgemeindehaus findet eine Teilete statt: Jede und jeder bringt für ein gemeinsames Buffet soviel, wie er/sie essen würde.

Die kulinarischen Beiträge können vor dem Gottesdienst im Kirchgemeindehaus abgegeben werden.

Anmelden kann man sich via Doodle-Link auf der Homepage www.refgossau.ch oder auf den Listen, die in den kirchlichen Gebäuden aufliegen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme aller Generationen!

Adelheid Huber, Pfarrerin

impulstag 14. november

«Mit unserem Handeln bringen wir ein Stück Himmel nach Gossau.»

Am Impulstag lancieren wir diesen von der Gemeindeleitung definierten Jahresschwerpunkt 2016. Auf spielerische Art setzen wir uns damit auseinander, wie wir ganz persönlich, in unserem Alltag ein Stück Himmel nach Gossau bringen wollen. Zudem kann man sich an konkreten Einsätzen im Dorf beteiligen. Informationen aus der Gemeindeleitung und ein gemeinsames Nachessen runden das Programm ab. Wir wünschen uns eine grosse Beteiligung aus allen Generationen und freuen uns auf diesen besonderen Nachmittag (14. November 2015, 13.30 Uhr).

*Pfr. Johannes Huber und das Vorbereitungsteam,
Felix Klaus und Peschi Hartmann*

seniorenferienwoche 2016

Durch den Kurpark flanieren, Wanderungen machen, zusammen spielen und essen, biblische Impulse bekommen, baden, singen, Gemeinschaft pflegen...

Dies und vieles mehr bedeutet: Seniorenferien im Privathotel Post in Badenweiler, vom 20. bis 25. Juni 2016. Der Kurort liegt im Schwarzwald, genau genommen im Dreieck zwischen Basel, Freiburg und Colmar. Er bietet alles für erholsame und fröhliche Tage. Flyer mit den genauen Infos und Anmeldetalons liegen ab Ende September in den kirchlichen Gebäuden auf oder können auf der Homepage heruntergeladen werden. Auskunft erteilen Pfr. Johannes Huber und Pfrn. Adelheid Huber. Geleitet wird die Woche von einem vierköpfigen Team.

Adelheid Huber, Pfarrerin

Hotel Post im Schwarzwald (Foto: Christian Baltés)



bettag unterwegs im dorf

Bereits zum dritten Mal laden die drei Kirchen von Gossau ein, den Bettags-Gottesdienst am 20. September nicht in einer Kirche, sondern an verschiedenen Orten im Dorf zu feiern – dort, wo sich unser Glaube im Alltag bewähren muss.

Beginn und Ende beim ref. Kirchgemeindehaus – Zwischenhalte beim alten Gemeindehaus, Spielplatz Eich und bei der Spitex. An jedem Ort sind Sitzgelegenheiten vorhanden. Wir werden von zwei Gitarristen begleitet und sind bei jeder Witterung unterwegs. Anschliessend an den Gottesdienst gibt es im ref. Kirchgemeindehaus ein einfaches Mittagessen. Für Kinder bis vier Jahre steht von 10.00 bis 11.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus ein Hütedienst und für die Kinder ab Kindergarten bis und mit 3. Klasse eine «Abentür-Werkstatt» zum gemeinsamen Spielen und Basteln offen.

Johannes Huber, Pfarrer

diakoniestelle bleibt vakant

Die Kirchenpflege hat entschieden, die durch Lotti Brägger's Austritt freigewordene 50%-Stelle vor derhand nicht zu besetzen.

Markus Hardmeier, der seine 80%-Stelle als Sozialdiakon eben angetreten hat, soll sich erst einarbeiten können. Auch, damit sich noch klarer abzeichnen kann, in welche Arbeitsgebiete sich eine weitere Person investieren soll. Insbesondere den durch Lotti Brägger stark geprägten Schwerpunkt «Förderung und Begleitung von Frauen» behält die Kirchenpflege im Auge. Bewährt hat sich aus Sicht der Behörde die Leitung und Gestaltung der Altersarbeit durch das Pfarrteam zusammen mit einem Team von Freiwilligen. Damit sieht die Kirchenpflege keinen akuten Handlungsbedarf, will aber im Frühjahr 2016 die Situation neu beurteilen.

Hansjörg Herren, Präsident der Kirchenpflege

diakonie spurgruppe

Ab dem September 2015 nimmt die Spurgruppe Diakonie unter der Leitung von Pfr. Christian Meier und Heidi Gebauer (Kirchenpflege) die Arbeit auf.

Die Spurgruppe wird entsprechend dem Prozess über die Entwicklung im Bereich Diakonie informieren. Ausgangspunkt ist das Konzept Schritte ins Dorf, welches 2010 verfasst wurde. Das Legislaturziel der Kirchenpflege sieht vor, das diakonische Handeln der ref. Kirchgemeinde auszubauen. Diakonie beginnt dort, wo wir uns von der Not des anderen berühren lassen. Deshalb fragen wir uns: Welche Nöte und Bedürfnisse gibt es in unserem Dorf? Der sozialen Ungerechtigkeit zu begegnen, bedeutet, das Evangelium zu verkünden. Das Wort Gottes wird handfest und erfahrbar. Daher ist diakonisches Handeln mehr als soziales Engagement. Die Spurgruppe besteht aus folgenden Personen: Roman Kuster, Nadine Kuhn, Christian Jungo, Elisabeth Hardmeier, Renate Hartenbach, Heidi Gebauer und Christian Meier.

Christian Meier, Pfarrer

taufsonntage 2015

8. November Pfr. Johannes Huber, Vikarin
Viviane Baud, mit 3. Klass-Uni

kindersegnungen 2015

25. Oktober Pfr. Christian Meier

kollekten kirche

Juni 2015	
OCF, Waisenkinder in Südafrika, Winterprojekt	300.00
VBG, Vereinigte Bibelgruppen	1'105.45
Kawaida, Wasserprojekt	1'467.55
Cevi Gossau	1'081.40
Migrantentreff	452.20
Juli 2015	
Osteuropamission	675.45
Opfer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen (,Verdingkinder')	804.25
ERF Medien - z.B. Life channel	767.90
CSI, Christian Solidarity International	718.50

spenden cevi

Stand 30. Juni 2015	
IST	CHF 92'680.00
Stand 31. Juli 2015	
IST	CHF 108'474.00
SOLL (bis Dezember 2015)	CHF 231'000.00

Redaktionsadresse

Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau, Ragenda, Bergstrasse 31,
8625 Gossau, 044 975 30 61, E-Mail: kommunikation@refgossau.ch

Redaktionsschluss Ragenda

- Oktober ragenda (Ausgabe 10): 2. September 2015
- November ragenda (Ausgabe 11): 7. Oktober 2015

Kontakte

- Ref. Kirche: Sekretariat, 044 975 30 68, sekretariat@refgossau.ch (Dienstag ganzer Tag/Freitag Vormittag)
- Cevi Verein: Büro, 044 935 25 35, info@cevigossau.ch (Dienstag – Freitag am Vormittag)
- Sigristen KGH/Kirche, 044 975 30 67, sigristen@refgossau.ch
- News & aktuelle Daten: www.refgossau.ch / www.cevigossau.ch

Geschäftsleiter

Peter Hartmann, 044 975 30 61, peter.hartmann@refgossau.ch

Pfarramt

Pfrn. Adelheid Huber, 044 975 30 65, adelheid.huber@refgossau.ch
Pfr. Johannes Huber, 044 975 30 65, johannes.huber@refgossau.ch
Pfr. Christian Meier, 044 972 30 73, christian.meier@refgossau.ch
Viviane Baud, Vikarin, 079 743 70 27, viviane.baud@refgossau.ch

Sozialdiakonie

Markus Hardmeier, 044 975 30 69, markus.hardmeier@refgossau.ch

Jugend

- Leitung Cevi Gossau: Roman Gut, 044 935 57 48, roman.gut@cevigossau.ch

Herausgeber: Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau, 8625 Gossau ZH
Redaktionsleitung: Hansjörg Herren
Layout: Kathrin Lisser-Enzler, 044 975 30 52 (DO/FR),
katharina.lisser@refgossau.ch oder kommunikation@refgossau.ch

30 sonntag

- **Kirchlich-moderner Gottesdienst mit Gospelgruppe Gossau**
10.00 Uhr, ref. Kirche
Leitung: Pfr. Christian Meier
Thema: Diakonie – mehr als ein Konzept
Gebetsteam nach Gottesdienst
Kinderhort + Abentür-Werkstatt
(Zur gleichen Zeit im KGH)
- **Biketreff**, 13.00 Uhr, Volg, Grüt
- **PULS**, 18.18 Uhr, Terminal C
- **Männer-Wander-Weekend** von Gossau aufs Schnebelhorn und zurück

2 mittwoch

- **Gemeindegebet**, 6.30 Uhr, KGH
- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr, Grüneck
- **Kreatives für Kids**, 14.00 Uhr, FizGO
- **alive**, 19.00 Uhr, Terminal C
- **Taufvorbereitungs-Treffen**, 19.30 Uhr, KGH

4 freitag

- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr, Rosengarten
- **Frauen-Wochenende**, bis Sonntag, 6. September, Ländli
- **Vesper**, 18.30 Uhr, ref. Kirche
- **Men's Movie Meeting**, 19.30 Uhr, KGH

5 samstag

- **Jungscharen**, Altpapiersammlung, separate Einladung

6 sonntag

- **TaufPraise**
10.00 Uhr, ref. Kirche
Leitung: Pfr. Christian Meier und Markus Hardmeier, Sozialdiakon
Thema: Geboren durch den Geist Gottes
Kinderhort + Abentür am Sonntag
(Zur gleichen Zeit im KGH)

7 montag

- **Dorfgebet**, 20.00 Uhr, KGH

9 mittwoch

- **Gemeindegebet**, 6.30 Uhr, KGH

10 donnerstag

- **Start Cevi-72-Stunden-Aktion bis Sonntag, 13. September**

11 freitag

- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr, Rosengarten
- **Vesper**, 18.30 Uhr, ref. Kirche

14 montag

- **Seniorenforum Zürcher Oberland: Vortrag mit Leni Altwegg: Menschenwürde – unantastbar**, 14.15 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Wetzikon

13 sonntag

- **Klassischer Gottesdienst mit Singkreis**
10.00 Uhr, ref. Kirche
Leitung: Johannes Huber, Pfarrer und Viviane Baud, Vikarin
Thema: Grenzenlose Liebe
Gebetsteam nach GD
Kinderhort + Abentür am Sonntag
(Zur gleichen Zeit im KGH)
Anschliessend Kirchenkaffee

16 mittwoch

- **Gemeindegebet**, 6.30 Uhr, KGH
- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr, Grüneck
- **Missionsgebet**, 19.30 Uhr, KGH

17 donnerstag

- **Frauezmorge mit V. Birchler**, 9.00 Uhr, Kath. Pfarreize., Gossau
- **Fiire mit de Chliine**, 9.30 Uhr, ref. Kirche Gossau
- **Dunnschtig-Stamm**, 20.00 Uhr, Gasthaus Leuä, Gossau
- **Enneagramm Kurs**, 20.00 Uhr, KGH
- **Meditatives Kreistanzen**, 20.00 Uhr, KGH

18 freitag

- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr, Rosengarten
- **Vesper**, 18.30 Uhr, ref. Kirche
- **HealingRoom**, 19.30 Uhr, ref. Kirche

19 samstag

- **Jungscharen & Fröschli**

20 sonntag

- **Gemeinsamer Bettags-Gottesdienst**
10.00 Uhr, Gossau
Leitung: Pfr. Johannes Huber; Markus Widmer; Dominique Götsch
Thema: Mitten drin
Kinderhort + Abentür-Werkstatt
(Zur gleichen Zeit im KGH)
Anschliessend Zmittag im KGH
- **Pulsplus**, 17.00 Uhr, KGH

23 mittwoch

- **Gemeindegebet**, 6.30 Uhr, KGH

24 donnerstag

- **Manna**, 20.00 Uhr, KGH

25 freitag

- **Singe mit de Chinde**, 9.15 Uhr, KGH (nur mit Anmeldung)
- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr, Rosengarten
- **Vesper**, 18.30 Uhr, ref. Kirche

26 samstag

- **SamstagsPraise**, 20.00 Uhr, ref. Kirche

27 sonntag

- **Kirchlich-moderner Erntedank-Gottesdienst**
10.00 Uhr, ref. Kirche
Leitung: Pfrn. Adelheid Huber
Thema: Von selbst
Kinderhort + Abentür am Sonntag am Anfang im GD
(Zur gleichen Zeit im KGH)
Anschliessend Teilete
- **Biketreff**, 13.00 Uhr, Volg, Grüt

30 mittwoch

- **Gemeindegebet**, 6.30 Uhr, KGH
- **Altersnachmittag mit Heini Gerber, Gesichter der Schweiz, Unterwegs im Bündnerland**, 14.00 Uhr, KGH
- **alive**, 19.00 Uhr, Terminal C

1 donnerstag

- **Erwachsenenbildung**, 20.00 Uhr, Kath. Pfarreizentrum «Halbvoll oder halbleer?» Referat von Roman Angst, Bahnhofkirche Zürich

2 freitag

- **Singe mit de Chinde**, 9.15 Uhr, KGH (nur mit Anmeldung)
- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr, Rosengarten
- **Vesper**, 18.30 Uhr, ref. Kirche

3 samstag

- **Cevi Hela**, bis Samstag, 10. Oktober 2015, Marmorera (Jungen), Flumserberge (Mädchen)